

Saale-Zeitung.

werden die Spaltenpreise... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis... (Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle.)

Abenddreißigster Jahrgang.

Nr. 72.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 12. Februar

1904.

Der agrarische Reichskanzler.

Wie man eine Reihe von Jahren hindurch mit großer Unversichtlichkeit darauf rechnen konnte, bei dem Diner des hannoverschen Provinziallandtages eine Rede des Kaisers zu seine Wäcker zu hören, die scharfe Streiflichter auf die Anfassung fallen ließ, die der Monarch von der jeweiligen unersichtlichen Situation hatte, so scheint jetzt auch Graf Willow eine sich ihm regelmäßig bietende Gelegenheit gefunden zu haben, die ihm gestattet, die im Laufe des Jahres etwa gelieferten Fäden seiner Beziehungen zu der herrschenden Partei im Reiche wieder fester zu knüpfen.

Der Vorsitzende des Deutschen Landwirtschaftsrates, der bekannte Graf Schwerin-Bönitz war es, der den Reichskanzler gestern zu seiner Rede provozierte. Das Zuhörern und Klagen ist den Herren mit Mr und Hahn schon so sehr zur zweiten Natur geworden, daß sie sich selbst die Tafelfreunden damit vergällen und bei jeder getriebenen Kaffete, bei jeder flüchtigen Rede Monopol voll Bitternis der schweren Sorgen gedenken die auf ihnen lasten.

Graf Willow verstand den Wink. Nach einigen Liebenswürdigkeiten, die ihm ja so reichlich zu Gebote stehen, ging er sofort auf sein Ziel los und entwickelte in längeren

Ausführungen die Gründe, warum dem Reichstage die neuen Handelsverträge noch nicht vorgelegt werden können. Was er über die Lage, was nichts anderes, als was das Volk durch ihn und seine Ministerkollegen auch von der Bundesratskammer im Reichstage hermiter schon gehört hatte, nur klar es etwas verständlicher als dort, und weniger defensiv als einschüchtern.

„Meine Herren, die verbündeten Regierungen haben den ersten Willen, den neuen Zolltarif sobald als möglich in Kraft treten zu lassen. Sie möchten vor allem unserer Landwirtschaft lebhaft als irgend unangenehm den härteren Zolltarif zu teil werden lassen, den ihr neuer Zolltarif gewährt. Andererseits sind die verbündeten Regierungen der Überzeugung, daß die Kontinuität unserer handelspolitischen Beziehungen zum Auslande möglichst gewahrt werden muß, damit sich die Überzeugung von den neuen Verträgen nicht ohne Entschädigung verliere.

Beschwerden erwartet wird. Aber die Sache liegt einmal so, und es gilt auch hier, die Akte und Ausbauer nicht zu verlernen. Seien Sie versichert, daß die Interessen der Landwirtschaft, für die ich, auch wenn ich nicht persönlicher Landwirt bin, doch großes Verständnis habe, der hohen Wichtigkeit der Sache entsprechend beim Aufstufeln der Handelsverträge ernstlich wahrgenommen werden. (Beifall.) Meine Herren, wie bei der künftigen Gestaltung unserer wirtschaftlichen Beziehungen zum Auslande zu kämpfen haben, ist durch Besprechungen veranlaßt, deren Durchführung ich im Interesse der deutschen Landwirtschaft übernehmen laße.

Graf Willow hat hier zum ersten Male mit voller Bestimmtheit ausgesprochen, was die verbündeten Regierungen zu tun gedenken, falls die Handelsvertragsverhandlungen nicht vorankommen. Die andere Seite, in die er seine Worte legte, lassen der Vermutung Raum, daß die Schwereigkeiten, die sich dem Abschluß neuer Handelsverträge auf Grund des neuen Zolltarifs entgegenstellen, denn doch erheblich sind, als die Herbeigehung ausgenutzt wird. In Österreich-Ungarn sowohl wie in Rußland soll man ihrer Meinung besitzen, den deutschen Agrariern die von ihnen verlangten Konzessionen zu machen, und da Deutschlands Interesse an getragenen, freundschaftlichen Beziehungen zu diesen beiden Staaten mindestens ebenso groß ist, wie das Interesse, das diese Staaten daran haben, den Austausch ihrer Erzeugnisse mit Deutschland auf einer vertragsmäßigen Basis ruhen zu sehen, so wird die Drohung bei ihnen wohl wenig verfangen.

(Abdruck verboten.)

Immanuel Kant.

Bur hundertsten Wiederkehr seines Todestages. Von Alfons Hoffmann.

Die gesamte zivilisierte Welt hat sich gerührt, den Tag windig zu begehen, an dem vor hundert Jahren der Weise von Königsberg, fast 80 Jahre alt, seine Augen schloß. Von den vielen großen Deutschen besitzt kaum einer einen so vorbildlichen Wert wie Immanuel Kant.

punkt des modernen Denkens bedeutet, daß in ihm alle Fäden der früheren Philosophie zusammenlaufen, um mit gefälliger Kraft von ihm auszugehen. Es würde dem Rahmen eines Zeitalters weit überfließen, Kant's grundlegende Gedanken in einer auch den höchsten akademischen Form klar zu legen. Wir müssen uns begnügen, in wenigen Strichen den philosophischen Entwicklungsgang Kant's zu skizzieren. Der vorbeschlagenen Wegen des Geistes zu folgen, das kann nur, wer das Studium Kant's zu seiner Lebensaufgabe gemacht hat. Die verschiedenste Auffassung aber, die seine Lehre gefunden, ist nicht zum wenigsten darauf zurückzuführen, daß der Lebensgang des Philosophen außer Acht gelassen wird. Und gerade Kant lebte wie er lehrte. Auch bei ihm ist wie bei vielen großen Männern der Einfluß der Mutter unverkennbar. Überdies ergreifend sind die Berichte der Zeitgenossen über die Spaziergänge des Knaben Kant und seiner Mutter, die den Sohn in schillernder Weise auf die Schönheiten der Natur hinwies und in ihm die Liebe zur Natur und die Achtung vor ihren Schöpfungen weckte. Kein Wunder, daß Kant's erste Werke der Naturwissenschaft gewidmet sind. Mit den stolzen Worten seines Erlingenswerkes „Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte“: „Ich habe mir die Bahn vorgezeichnet, die ich halten will. Ich werde meinen Lauf antreten und nichts soll mich hindern, ihn fortzusetzen“, trat der 22jährige Kant vor die Welt. — In seiner „Allgemeinen Naturgeschichte und Theorie des Himmels“ (1755) — Friedrich dem Großen gewidmet — suchte er den Ursprung des Weltgebäudes aus mechanischen Ursachen zu erklären und legte gleichzeitig mit und doch unabhängig von Laplace den Grund zur modernen Kosmogonie. Unter Hinweis hierauf hat Schiller in Goethe das Interesse für Kant geweckt. — In seinem Hauptwerk, der vier Schopenhauer sagt, in geradezu glänzender Tränenheit geschriebenen „Kritik der reinen Vernunft“ (1781) stellt Kant die Geleße des Erkennens und die Grenzen menschlicher Erkenntnis fest. Das Ergebnis der „Kritik der reinen Vernunft“ ist, daß zu unterscheiden ist zwischen dem Ding an sich und seiner Erscheinung. Jenseits der Erfahrung hören die Erkenntnisvermögen auf. Aber die Begriffe Gott, Seele, Unsterblichkeit können wir nicht wissen und beweisen. Kant weist also die Unmöglichkeit jeder Metaphysik nach. Gleichwohl hat der Mensch als denkendes Wesen das Bedürfnis, einem höheren Ziel zuzugreifen über Raum und Zeit hinaus. Auch Kant konnte sich von diesem menschlichen Zuge nicht frei machen,

der wieder als ein Gebälk mütterlichen Einflusses betrachtet werden darf. — Sehen wir Kant's Wesen in der „Kritik der reinen Vernunft“ sich in erkenntnistheoretischer Richtung bewegen, so geht er in seinem nächsten Hauptwerke der „Kritik der praktischen Vernunft“ (1785) in der moralischen „Immanenz“ über. — Handle so, daß die Maxime deines Willens zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzmäßigkeit gelten kann.“ Seine Gesamtanregung, die den jugendlichen Kant der „Allgemeinen Naturgeschichte und Theorie des Himmels“ mit dem ausgereiften Wesen der „Kritik der praktischen Vernunft“ vereinigt, findet sich in jener Kant's Ziele so trefflich andeutende Stelle aus der „Kritik der praktischen Vernunft“: „Drei Dinge erfüllen das Gemüt mit immer neuer und zunehmender Bewunderung, je öfter und anhaltender sich das Nachdenken damit beschäftigt: Der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir.“

In diese Worte faßte der Weise von Königsberg als bleibendes Vermaßnis für die Menschheit das wahre Wesen der Moral zusammen, einer Moral, die in der Unterordnung zugleich eine Erhöhung, in der Einschränkung noch ein Weit- und Freiwerden des Menschen bedeutet. Erst eine solche Auffassung der Moral befreit den Menschen von jedem denkbaren Zwange, wandelt den Knackstischform in sittliche Freiheit, sichert dem Menschen seine innere Würde und Hohen, macht ihn zur sittlichen Persönlichkeit. Kant's unsterbliches Vermaßnis bleibt es, nach Jahrhunderte langem Druck dem Menschen seine Menschwürde und seine Freiheit zurückerober zu haben, freilich nicht die schrankenlose, sondern die Freiheit auf dem sittlichen Boden der Pflicht, das heißt der Achtung vor dem Sittengesetz.





**Königliche Tierärztliche Hochschule  
in Hannover.**

Das Sommersemester 1904 beginnt am 15. April. Nähere Auskunft erteilt auf Anfrage unter Befolgung des Programms Die Direktion.

**Realschule Eisleben.**

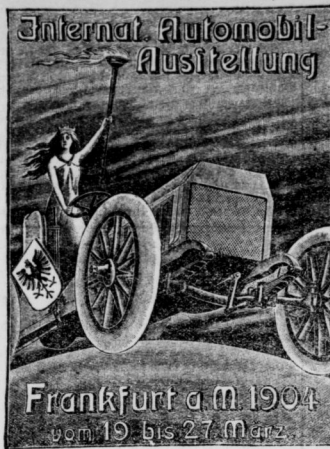
Anmeldungen für Ostern werden täglich in der Schule angenommen. Der Direktor: Dr. Müller.

**Amthorsche Höhere Handelslehranstalt in Gera.**

(Neu) gegründet 1849, nach Gera verlegt 1854, daher am 1. Mai 1904: Peter des Erhabenen Schenkens in Gera. Ehemalige Schüler und Freunde sind eingeladen. 3 Abteilungen: ca. 180 Schöler. — Kennnisse berechnung zum Einjährig-Dreimonatskurs. — Stipendie durch die Direktion.

**Ausschuss-Porzellan**

in Tellern, Tassen, Kannen u. s. w. an billigen Preisen gegenwärtig vorräthig. Lager u. Verkaufsstelle der Teplitzer Porzellan-Manufaktur Heinrich Baensch, Inh. Gustav Becker.



Unter dem Protektorat  
Sr. Königlichen Hohheit des Prinzen  
Heinrich von Preussen  
veranstaltet vom  
Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller  
und dem Frankfurter Automobil-Klub  
mit Unterstützung des  
Deutschen Automobil-Klubs  
und des Deutschen Automobil-Verbandes.  
Die Ausstellung umfasst:  
Motorwagen aller Art für Transport  
von Personen und Lasten,  
Motorfahräder,  
Motorboote,  
Alle Bestandteile zur Herstellung von  
Motorfahrzeugen: Räder, Radreifen,  
Motore, Chassis, Carrosserie, Getriebe,  
Werkzeuge, Ausrüstung etc.,  
Literatur, Zeichnungen, Karten etc.,  
Ausrüstung für Motorfahrer.

**Neue Hendel-Bände**  
(Bibliothek der Gesamt-Literatur).

Nummer 1748-1760.  
**Percy Bysshe Shelley, Die Cenci.**  
Eine Tragödie in fünf Aufzügen. Uebersetzt und mit einer Vorbemerkung versehen von W. Cohnmann. Mit dem Bilde des Dichters.  
Preis neb. 25 S. Leinenband 50 S.

Diese Tragödie bietet gewissermaßen eine Uebersetzung, denn sie zeigt den englischen Dichter von einer ganz neuen Seite. Während sonst Shelley's Stärke in der Poesie liegt, die seine Dramen für die Bühnen wenig geeignet macht, zeigt er sich hier als Realist, voll moderner Ueberblichkeit. Schon die Wahl des Stoffes, die unvollständige Reinsung eines Vaters an seiner Tochter, verweist das vor 90 Jahren entstandene Drama, das übrigens bereits Byron als das beste seit Sophocles bezeichnete, in die ganz moderne Zeit und es kann kaum bezweifelt werden, daß auch das Theater für das Stück zu gewinnen sein wird.

**Anton Tschekow, Die Here und andere  
Novellen.**

Aus dem Russischen überlegt und mit einer Vorbemerkung versehen von Theo Krosch. Mit dem Bilde des Verfassers.  
Preis geb. 1 M. Leinenband 1,25 M.

Dem mit so großen Details aufgenommenen Gorki-Bande lassen wir heute eine Sammlung Novellen folgen. Tschekow's Novellen in der Genuß des Buchstums. Anton Tschekow, folgen. Tschekow's Novellen sind voll gleichschwerer Beobachtungsgabe besetzt. Tschekow die kleinbürgerlichen Kreise, wobei er erfindungsreicher in der Wahl seiner Stoffe ist, denn er auch eine lebhaftere Handlung zu versehen verheißt. Tschekow ist ein moderner Erzähler im besten Sinne des Wortes.

**Lord Byron, Die beiden Foscari.**

Ein geschichtliches Trauerspiel in fünf Akten. Uebersetzt und mit einem Vorwort von Alex. Heibrod. Mit dem Bilde des Dichters.  
Preis neb. 25 S. Leinenband 50 S.

**Lord Byron, Sardanapal.**

Tragödie in fünf Akten. Uebersetzt und mit einem Vorwort versehen von Alexander Heibrod. Mit dem Bilde des Dichters.  
Preis neb. 25 S. Leinenband 50 S.

Unsere billigen Einzelbände der genialen Schöpfungen Byrons, die bisher nie und nirgends in deutscher Sprache erschienen, erobert für den noch immer so modernen englischen Epiker für seine neue Weltgebiete. Die unübertreffliche Uebersetzung Alex. Heibrod's wendet ihnen das Interesse aller Kreise zu.

**Henrik Scherling,  
Zur Neujahrzeit im Pfarrhof von Wöddede.**

Erzählung. Aus Deutsche Uebersetzung von Jife und Clara Mantner. Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Verfassers.  
Preis geb. 75 S. Leinenband 1 M. Weidenband 1,50 M.

Das reizende, ebenso gemäß wie humorvolle Werk schließt bisher in einer billigen, auf ausgearbeiteten Ausgabe und wird darum viele Abnehmer finden.

**Koderich Benedix, Doktor Weipe.**

Aufspiel in fünf Aufzügen. Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.  
Preis neb. 25 S. Leinenband 50 S.

**Koderich Benedix, Der Vetter.**

Aufspiel in drei Aufzügen. Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.  
Preis neb. 25 S. Leinenband 50 S.

**Koderich Benedix, Die zärtlichen Verwandten.**

Aufspiel in drei Aufzügen. Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.  
Preis neb. 25 S. Leinenband 50 S.

Koderich Benedix hat feinerzeit das unschätzbare Verdienst gehabt, das deutsche Theater vor einer weiteren Ueberschwemmung mit französischen Nüchternheiten, die schon einmal über Deutschland hereingebrochen war, zu bewahren; vielleicht ist er heute, wo die Gefahr durch die Ueberschwemmung mit französischen Nüchternheiten der Bekämpfung am Theater überhand nimmt, dem großen Publikum mehr wie je dankbar, noch einmal den Reichtum der Bühnenliteratur für den noch immer vererblich erwarteten Kultur-Wein zu sein. Seine Dramen, vor allem aber seine reinen Theaterstücke wirken noch heute fast unverändert und erfüllen so einen Zweck, was der Theater, ein von des Tages Zeit und Milie abgesehen Publikum zu erheitern und zu erfrischen.

Vollständige Kataloge in den Buchhandlungen und von Otto Hendel Verlag, Halle S.

Ich erhalte einen Transport  
dänischer und holsteiner  
Acker- und Wagenpferde  
und habe dieselben bei promptester Bedienung zum Verkauf ausgesetzt.  
**L. Britting, Gerbstedt.**

**Wurst billiger!**  
Von heute ab verkaufe  
Leberwurst pro Pfund 60 Pfennig,  
Fischwurst . . . . . 60 . . .  
Schwartzwurst . . . . . 60 . . .  
Rappfüße . . . . . 60 . . .  
Speck . . . . . 60 . . .  
Schmeer . . . . . 60 . . .  
**Wurstfabrik Gustav Koegel,**  
Inh.: Paul & Otto Koegel,  
Große Steinstraße 22.

**Kaiser-Otto Hafermehl**  
für  
Kinderernährung.  
Leichter verdaulich u. bekömmlicher als  
alle älteren Marken.  
16,7% lösliche Kohlehydrate. — Knorr's z. B. nur 8,4%.  
Laut Unters. Ber. d. Zeitschrift „Medizinische Woche“.

**Haarausfall! Haarfraß! Haarspalte!**  
**Immer und immer wieder**  
weil man zu dem einfachen, unschädlichen alt- und vielproben  
**Häuser's Brennspiritus**  
v. Marke A. 0,75 u. 1,50, nicht mit dem Wendelsteiner  
Kirchh. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, ver-  
bessert den Haarausfall, befreit bei häufigem Gebrauche un-  
sern das Wachstum der Haare. **Albino-Steife 50 S.**  
Zu haben in Apotheken, Droguerien und Fachmärkten.

**TÜRK & PABST'S**  
FRANKFURT AM. Rühmlichst bekannte.  
**Anchovy-Paste. Sardellen Butter.**  
Auf Bröckchen gestrichen eine appetitliche Delikatess!

**Wijnand Fockink**  
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin der Niederlande, Seiner  
Majestät des Königs von Preussen u. anderer europäischer Höfe.  
**H. Liköre: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy**  
u. s. w.  
Käuflich in allen besseren Delikatess-,  
Weinhandlungen und Konditoreien.

**Finanzierungen,**  
Hausausbau  
nachweislich rentabler industrieller  
Unternehmungen in Belgien  
werden jederzeit bereitwillig und  
bevorzugt bei Aufträgen vom 1.2.1909  
beauftragt Rudolf Wöfle, Leipzig.

**Die  
Qual  
in der  
Wahl**

füllt fort, sobald die Hausfrau sich  
entschließt, folgende bekannten  
Marken zu verlangen:  
Cacao vero 1/2 kg 3,- M  
Cacao Juno 2,40 „  
Cacao Fortuna 2,- „  
Cacao Apollo 1,50 „  
Dieselben sind rein,  
wohlschmeckend, bekömmlich,  
ausgebildet.  
**Hartwig & Vogel, Dresden-A.**  
Nur in Packungen, die unsere  
Firma tragen, erhältlich.  
Vertreter für Halle:  
**Friedr. Kohl, Jacobstraße 4**

**Hustenbonbon**  
eigene Fabrikation.  
1 Bld. nur 40 Pf.  
Meine Schokolade, Bid. 80 Pf.  
**Franz Donner, Lindenstraße 56,**  
Zeilstraße 2, Bismarckstraße 70

Für Private, Wiederverkäufer etc.  
auswärtig in Einzel-Preisen  
in tabellarischer Art:  
Wollmühle Jun. 60 St. Dose 1,70 M.  
Dering in Gelbe 4 Vier-Dose 1,70 M.  
Bismarck-De. 4 Vier-Dose 1,70 M.  
„Brüderling“ „Blau“ „Silber“  
— das kleinste noch existiert —  
1/2 Dose Jun. 30 Stück 1,40 M.  
1/2 Dose „ „ „ 2,45 M.  
Dinf. Sardinien 4 Stück 1,90 M.  
Delikatessen, Kavivar etc.  
Bäcklinge Milie 1,15.  
Brotten „ 70 S.  
Die Preise ändern sich stets, und  
sind billiger als sonst berechnete.  
**Fisch-Verkauf, „Assee“**  
H. Ludewig,  
Leipzig, Wurzenerstr. 36.  
Jede Bestellung wird prompt ausgef.

**Auktion.**  
Sonntag den 13. d. Mts. vor-  
mittags 11 Uhr verleihe ich im  
Auktionslokal 15 Drei Schöner in  
Auktions des Hofverwalters Gen.  
Max Kuche folgende aus Jo-  
rdanische Kunstgegenstände abzugeben  
Gegenstände:  
**1 kräftiges Arbeitspferd**  
(Auffschimmel)  
mit Weidw. sowie einen gut erhalt.  
**Feder-Hofwagen**  
öffentlich meistbietend gegen Barzahl  
Die Gegenstände sind gebraucht.  
Beichtigung dafelbst von 9 Uhr an.  
Oscar Kuche, vereid. Auktionator  
Zeilstraße 63, 11.

**Adolf Sternfelds Bettfedern sind bekannt als die besten Gr. Ulrichstr. 21. und billigsten.**

Von den Einzelneilen verantwortlich: Ernst Böhm in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel. Mit 2 Beilagen.